Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 59. Sonnabend, den 9. März. 1844.

Sonntag, den 10. März 1844, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Prediger Dr. Herrmann. Donnerstag, den 14. März, Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Bolt.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 9. März, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 14. März, Wochenpredigt Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Mittwoch, Fastenpredigt. Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Vicar. Rhode. Anfang 3½ Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 14. März, Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Lic. der Theologie Bortoszkiewicz. Freitag, Fastenpredigt, Vormittag nach 9 Uhr Herr Pfarrer Fiebag.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Sittka. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang um halb 10 Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Schneider. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 9. März Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Prediger Blech.
St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.
St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.
St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 9. März Nachmittag 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 13. März, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang neun (9) Uhr.
St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, den 14. März, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.
Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 und Sonnabend um 3 Uhr Nachmittags.
Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.
Kirche in Weichselmünde. Vormittag Herr Divisionsprediger **Dr. Kahle**. Militairgottesdienst.
Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. und 7. März.

Die Herren Kaufleute Arend Tobias aus Amsterdam, Emil Braun aus Stettin, George Gabriel aus Hamburg, Carl Frank aus Stuttgart, Heinr. Lesser aus Landsberg a. d. Warthe, Alb. Thiele aus Magdeburg, Ferd. Weber aus Aachen, G. Oberbeck aus Warschau, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute G. Sacks aus Thorn, F. Frieß und H. Schweitzer aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Landschafts-Deputirte von Koss aus Sleikow, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. **Prämien-Vertheilung.**

Für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe bei dem am 19. Februar Nachts in der Malergasse No. 389. stattgehabten Brandfeuer sind nachstehende Prämien bewilligt worden, die von den Theilhabern auf der Kämmerei-Kasse in Empfang genommen werden können:

1) dem Fuhrmann Katschinski . . . . 4 Rthlr.
2) dem Knecht Johann Wett . . . . 4 "
3) dem Knecht Joh. Huse . . . . 3 "
4) den Knechten Leverenz und Wahrlich gemeinschaftlich 3 "

Danzig, den 3. März 1844.

Die Feuer-Deputation.

2. Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe bei dem am 22. Februar c., Abends im Altenroß No. 850. stattgehabten Feuer sind nachstehende Prämien, die von en Theilhabern auf der Kämmerei-Kasse in Empfang genommen werden können, bewilligt worden:

1) dem Knecht Joh. Wett . . . . 3 Rthlr.
2) dem Fuhrmann Katschinski . . . 3 „
3) dem Knecht Joh. Wahrlich . . . 2 „
4) dem Knecht Joh. Huse . . . . 2 „

Danzig, den 2. März 1844.

Die Feuer-Deputation.

3. Der Kaufmann Kiewe Meyer Willdorf hieselbst und die Jungfrau Renate Fischel haben durch einen am 1. Februar c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

4. Der Kaufmann Samuel Jacob Goldschmidt und die Jungfrau Sara Goldstein haben durch einen am 14. Februar c errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die verwittwete Einsassenfrau Florentine Kusch geb. Dörrn aus Schönwiese und der Oekonom Gustav Wilhelm Peter aus Fischau, bei der von ihnen einzugehenden Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 27. Januar d. J. die Gemeinschaft der Güter vor Eingehung der Ehe ausgeschlossen, die des Erwerbes aber beibehalten haben.

Marienburg, den 31. Januar 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

AVERTISSEMENT.

6. Am 22. März c., Vormittags 10 Uhr, wird im hiesigen Gerichts-Lokale ein Halbwagen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Wahrnehmung dieses Termins aufgefordert.

Pr. Stargardt, den 24. Februar 1844.

Der Kreis-Justizrath des Pr. Stargardter-landräthlichen Kreises.

Literarische Anzeige.

7. Bei B. Kabus, Langgasse, d. Rathhause gegenüber, zu haben:

Wunder über Wunder oder: Der kleine Taschenspieler.

Eine sorgfältige Auswahl von 122 neuer überraschender und belehrender Kunststücke, aus der Mathematik, Mechanik, Optik, Chemie und Physik und besonders recht frappanter Kartenkunststücke. Zweite Auflage sauber broschirt.

Mit 2 Kupfertafeln. Preis 4 Sgr.

Anzeigen.

8. Unter Bezugnahme auf den, im Dampfboot No. 141. des Jahres 1843 gemachten Vorschlag, das Abnehmen der Männerhüte zu unterlassen und dagegen ein Geschenk an die Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt zu zahlen, deren Vorsteher die Namen der Geber und Nicht-Hutabnehmer öffentlich melden sollen, zeigen wir hiedurch an, daß einige der angesehensten Männer unserer Stadt jene Idee zu verwirklichen sich bereit erklärt und einmalige, oder jährliche Spenden gezeichnet haben, und ersuchen zugleich alle Herren, welche ein Gleiches thun wollen, Einen der Unterzeichneten davon gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt.

Dr. Löschin.	Claassen.	Vollbaum.	Zernecke.
Hl. Geistg. No. 961.	Tischlerg. No. 604.	Vor d. hoh. Thor No. 471.	Hundeg. No. 286.

9. Sechste Vorlesung im Hôtel de Berlin.

Sonnabend, den 16. März 1844, Anfang 6 Uhr Abends. Herr Professor Anger: Ueber Abraham Gotthelf Kästner, als Mensch, Mathematiker und Dichter. — Herr J. Laun: Ueber Calderon und dessen Schauspiel: Das Leben ein Traum, im Vergleich mit Shakespeares Sommernachtstraum. — Ein Billet kostet 10 Silbergroschen.

10. Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Borussia werden angenommen Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel senior.

11. Durch eine Aufforderung von Danzig her veranlaßt und der Theilnahme der Gebildeten der Stadt versichert, beabsichtige ich daselbst

vier dramaturgische Vorlesungen

an vier Sonntagen, in der Mittagsstunde, zu halten und den 24. März zu beginnen. Ich ersuche diejenigen resp. Herren und Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, bis spätestens Sonnabend, den 16. d. M. in der Buchhandlung des Herrn Gerhard sich zu erklären, wieviel Billets sie zu haben wünschen. Der Subscribtionspreis für den Cyclus beträgt 2 Rthlr. pro Person.

Königsberg, den 7. März 1844.

Dr. C. Gervais.

12. Mühlen-Verkauf.

Eine 2¾ Meilen von der Berliner Chaussee gelegene Wasser- und Windmühle, erstere mit zwei Gängen und dazu gehörigem Eisenhammer nebst separater Hufschmiede, 1½ Hufen culm. gutes Land mit gut bestellter Wintersaat, 15 Fuder Heu und 30 Rthlr. jährlichen baaren Gefällen, ist wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers, mit auch ohne Inventarium, billig zu verkaufen. Sämmtliche Gebäude befinden sich im besten baulichen Zustande.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie briefliche und mündliche Anfragen der Kaufmann L. Marquardt in Braunsberg.

13. Eine Börse mit 6 Rthlr. ist am Mittwoch auf dem Wege vom Johannisthore bis zur Paradiesgasse verloren gegangen; wer dieselbe im Rähm No. 1625. abgiebt, erhält 1 Rthlr. Belohnung.

14. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, sowie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von
Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

15. **Sonnabend, den 9. d. M., Mittags 12 Uhr**
beabsichtige ich, die Fischerei- und Grasnutzung des Sasper Sees auf 1 oder 3 Jahre zu verpachten und ersuche Pachtliebhaber sich bei Herrn Felskau auf dem Langenmarkt No. 446. einzufinden. P. R. Görgens.

16. Mein Wechsel- und
Pfand-Leih-Comtoir
nebst Commissions- und Speditions-Geschäft ist täglich mit Ausnahme der Sonnabende von Morgens 7 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Meyer Pick,
Hundegasse No. 263. und Dienergasse No. 210.

17. Die Mitglieder der See-Schiffer-Wittwen-Kasse haben bei der Versammlung am 29. Februar d. J. einstimmig beschlossen, daß nach drei Monaten, also nach dem 31. Mai d. J., Niemand als Mitglied derselben aufgenommen werden soll, der das 40ste Lebensjahr bereits überschritten hat.
P. H. Richter,
Verwalter obiger Kasse.

18. **Optisches Theater.**
Der Schiffbruch an der norwegischen Küste ist jeden Abend von 6 bis 8 Uhr zu sehen. Entrée 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. Der Schauplatz ist bekannt.
M. E. Gregorovius.

19. Theater-Anzeige.
Sonntag, den 10. März. **Die Jungfrau von Orleans.** (Dem. Adelheid Erck: Johanna, als Gastrolle.)
Montag, den 11. März. **Czar und Zimmermann.** (Herr Wrede: Czar, als Gastrolle.
Dienstag, den 12. März. Zum 4ten Male: **Der Weltumsegler wider Willen.**

20. Ein Landkutscher der auch etwas von der Gärtnerei versteht, wird ges. beim Gesch.-Comm. Herrn Jantzen auf Langgarten, heute Nachmittags zwischen 4—6 Uhr.

21. Herr Dir. Genée wird von vielen Theaterfreunden um eine recht baldige Wiederholung der Oper „der Maskenball“ ersucht.

22. **Heute Sonnabend, den 9. d. M. Fleckpastete** und wilden Entenbraten bei Hoyer am Kranthor.

23 **Sonntag, d. 10. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei G. Schröder.

24. **Sonntag, d. 10. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei J. G. Wagner.

25. **Sonntag, d. 10. d. M. Konzert im Jäschkenthale** bei B. Spliedt.

26. Ein Geschäftsmann in mittleren Jahren, in der Rhein-Provinz wohnend, und seit mehreren Jahren besonders mit Früchten und Mehl sich befassend, möchte gerne für ein norddeutsches Haus als Agent thätig sein, da er glaubt, bei günstigen Conjuncturen durch seine vielen Bekanntschaften und Verbindungen in den größten Städten am Rhein mit Erfolg wirken zu können. Gefällige Offerten wird Herr H. M. Herrmann in Danzig zu besorgen die Güte haben.

27. Es wird für einen sechsjährigen Knaben außerhalb Danzig ein Hauslehrer gesucht; hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter H. E. B. 1. im hiesigen Intelligenz-Comtoir einzureichen.

28. Eine Orgel von 6 klingenden Registern, Pauke und Glockenstern, nebst Oelanstrich und Vergoldung, brauchbar in einer Kirche von 80 Fuß Länge und 30 bis 40 Fuß Breite, wird zu Ostern fertig; der feste Preis ist 250 Thlr., und eine größere Orgel von 15 Registern, 10 im Manual und 5 im Pedal, Pauke und Glockenstern für 700 Thlr, ist bereits angefangen. Sollten solche Werke in der Umgegend gesucht werden, so bitte ich die Herren Prediger und Kirchenvorsteher, sich gefälligst an mich wenden zu wollen, indem ich jetzt jede Bestellung auf neue Orgelwerke, als Reparaturen der alten, annehme. C. F. Schuricht,

Danzig, den 8. März 1844. Pianoforte- und Orgelbauer, Johannisgasse 1301.

29. Den 9. März 1814 Blücher's Sieg über Napoleon bei Laon. Zur Erinnerung für alle noch lebenden Kampfgenossen jener Zeit. R.

30. Ein Mädchen wird auf einem Gute zur Hülfe der Wirthschaft gesucht; selbige muß Kenntnisse der Kochkunst haben und die Behandlung der Wäsche gründlich verstehen. Näheres Brodtbänkengasse No. 673.

31. Es wird eine Gouvernante zur Ertheilung von Unterricht in der französischen Sprache und auf dem Klavier auf dem Lande gewünscht. Meldungen werden erbeten Pfefferstadt No. 140.

32. **Ein, eine halbe Meile von hier entfernt lie**gendes, in voller Nahrung stehendes Grundstück, mit 5 Morgen Land, worin Bäkkerei, Schankwirthschaft und Kramladengeschäft, mit gutem Erfolg betrieben wird, soll eingetretener Umstände halber aus freier Hand sofort verkauft werden. Das Nähere erfährt man Kohlenmarkt No. 2039.

33. Zum Barbiergeschäft wird ein Lehrling verlangt Beutlergasse No. 614.

34. **Sämmtliche Pfänder** die über 6 Monate verfallen sind, werden bis spätestens **d. 25. d. M.** verkauft. Fordere daher alle auf die solche Pfänder bei mir haben, dieselben bis dahin **einzulösen.**

M. H. Rosenstein,
Inhaber einer Leihanstalt, Johannisgasse No. 1373.
Danzig, den 8. März 1844.

35. In der Montag, den 11. d. M. bei Herrn Wegner in Zoppot stattfindenden **Pferdeauction** werden noch mehrere Zuchtstuten, Arbeitspferde und Füllen zum Kauf gestellt werden.

36. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Klempner-Profession zu erlernen, kann sich melden Johannisgasse No. 1375.

37. Sollte eine Familie ein Logis von 4 — 5 zusammenhängenden Zimmern, Stallung und Garten zu miethen wünschen, so wird ersucht die Adresse im Intelligenz-Comtoir unter Z. x. gefälligst einzureichen.

38. Zwei Pensionaire, die außer gewissenhafter Beaufsichtigung u. Leitung ihrer moralischen Bildung noch zweckmäßiger Nachhilfe zur Förderung ihrer intellectuellen Bildung nöthig haben, finden in dem Hause eines Lehrers freundliche Aufnahme. Näheres kl. Krämergasse No. 802.

39. **Zwei Pensionaire** können zu Ostern d. J. aufgenommen werden Poggenpfuhl No. 261.

40. Mehrere 1000 Stück Champagner-Flaschen werden gekauft bei
E. H. Nötzel am Holzmarkt.

41. Ein geübter Schreiber sucht baldige Beschäftigung. Näheres kl. Tobiasgasse No. 1874., vom Damm kommend rechts die erste Thüre.

42. Ein Bursche d. Lust hat Schneider z. werden, melde sich gr. Hosennäherg. 679.

43. Steindamm No. 381. werden Stühle billig mit Rohr beflochten.

44. Eine verheirathete Dame wünscht ein Töchterchen von 6 — 8 Jahren in Pension zu nehmen. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere durch Herrn Divisions-Prediger Dr. Kahle, Fleischergasse No. 221.

Vermiethungen.

45. Langgarten No. 225. ist die Parterre-Gelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

46. Am Leegenthor in der Mottlauergasse No. 308. ist eine Ober-Etage, bestehend in einem Saal, 2 Stuben, Küche, Boden, Keller, Apartement, Garten, Hofplatz, Stallung auf 2 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen; auch sind daselbst 2 Speicher zu vermiethen.

47. Langefuhr No. 44. sind 2 Logis von mehreren schön decorirten Zimmern, Küche p. p., sofort oder zum Sommer zu vermiethen.

48. Brodtbänkengasse No. 710. ist die Saal-Etage, bestehend in 6 zusammenhängenden Zimmern, nebst Gesindezimmer, Küche, Keller und Kammern zu Ostern oder Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst täglich von 10 Uhr Morgens ab.

49. Eine freundliche Stube mit auch ohne Meubeln ist auf der Rechtstadt zu vermiethen. Näheres Schnüffelmarkt in der Gewürzhandlung No. 714.

50. Neugarten No. 519. a. ist eine Wohngelegenheit zu vermiethen, bestehend aus 2 freundlichen Zimmern vis a vis, nebst Domestikenstube, Keller und sonstige Bequemlichkeit mehr.

51. **Langenmarkt No. 490.** ist eine meublirte, geräumige Hangestube an einen Herrn aus dem Civilstande zu vermiethen.

52. Vorstädtschen Graben No. 2057. ist eine neu ausgebaute Wohnung zu erfragen, welche zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen ist.

53. Im Jäschkenthale No. 70. ist eine Wohnung, bestehend in 4 Stuben, Küche, Kammern ꝛc. im Ganzen oder auch getheilt für den Sommer zu vermiethen.

54. Breitgasse No. 1220. sind Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

55. Goldschmiedeg. 1091. ist ein meubl. Zimmer mit Kabinet zum 1. April z. v.

56. Breitgasse 1203. sind 2 neu dec. Zimmer nebst allen Bequemlichk. z. verm.

57. Reitergasse ist ein Nahrungshaus Umstände wegen sogleich oder Ostern zu vermiethen. Näheres zu erfragen Englischen Damm, Todtengassen-Ecke No. 24.

58. Ein schöner gewölbter Keller ist 1. Steindamm No. 374. zu vermiethen.

59. Das Haus Wollwebergasse No. 1984. ist im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

60. Gr. Hosennähergasse No. 678. ist die untere Vorstube nebst Küche und Commodite zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl No 184.

61. Jopengasse No. 609. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Küchen, Keller und Böden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

62. Das Haus Poggenpfuhl No. 188., mit 7 Stuben, 2 Küchen, Böden, Keller ꝛc., ist zu vermiethen. Auskunft No. 2087. am rechtst. Graben.

63. 2 Stuben, Boden u. Küche, sind 1sten Steindamm 374. z. Ostern zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

64. **E q u i p a g e n - A u c t i o n.**

Donnerstag, den 14. März c., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen,

mehrere Wagen- und Arbeitspferde, Kutschen, Britschken, Droschken, Halb-, Stuhl- und Reisewagen, Jagd- und Familienschlitten, Schleifen, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Glockengeläute, Schneenetze, Pelzdecken, Wagengestelle, Räder, Baumleitern und allerlei Stallutensilien

öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiemit einlade und die, außer den genannten noch zum Verkauf kommenden Gegenstände, zeitig bei mir anzumelden bitte.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 59. Sonnabend, den 9. März 1844.

65. Montag den 18. März d. J., sollen im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Eine Parthie gebrauchte Mobilien, darunter gut erhaltene Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, u. s. w., Wand- und Stubenuhren, Lampen, Bilder, Bücher, Instrumente, mancherlei Handwerkzeug, Betten und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Gardienen, Kleidungsstücke aller Art in großer Anzahl, Linnen, Porzellan, Fayance, Krystall, Gläser, Irdenzeug, Kupfer, Zinn, Messing, darunter neue Leuchter, Spucknäpfe, Thee- und Kaffeemaschienen, sonstiges Küchengeräthe und Hölzerzeug. Ferner:

Eine Parthie neue Klempner-Waaren aller Art. — An Manufacturen: Makintosh-Röcke und Reste, wollene und seidene Umschlagetücher, seidene Regenschirme, Bänder und Westen, f. bedruckte Jaconets zu Sommerkleidern, Damenmäntel, wollene und baumwollene Damenstrümpfe, Kragen, Manchetten, Hauben und Sommerhüte für Damen. — Eine Parthie Tuchwaaren auf äußerst billige Limitten, enthaltend: Tuche, Calmucks, Bukskins, Sibiriennes und Coatings in modernen Farben, jeder Qualität und, für einzelne Kleidungsstücke, passenden Abschnitten.

Ebenfalls soll der Bestand des daselbst befindlichen, gut assortirten Magazins neuer Berliner Meubles, ausgeboten werden und wird dieses Magazin deshalb täglich auf Verlangen zur Ansicht geöffnet sein.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Auction zu Kriefkohl.

66. Donnerstag, den 21. März 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen, auf freiwilliges Verlangen des Herrn Johann Christian Pich zu Kriefkohl, meistbietend verkauft werden:

12 Pferde, worunter 6 Wagenpferde, 5 tragende und milchende Kühe, 3 Stärken, 10 fette Ochsen, 1 Bulle, 4 Schweine, 10 Schafe, 2 Chausseewagen, 1 Landhaken, 1 Rappspflug, 1 Rapps-Säemaschine, 1 Mangel, Spiegel, Tische, Stühle, Bänke, verschiedene Acker- und Wirthschafts-Geräthschaften.

Für sichere bekannte Käufer wird der Zahlungstermin bei der Auction angezeigt werden, Unbekannte zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände werden nicht angenommen.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator,
Röpergasse No. 468.

67. **Auction zu Weißhoff. (Krampitz)**

Donnerstag, den 28. März 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen der verwittweten Frau Susanna Boldt, jetzt verehelichten Jantzen zu Weißhof meistbietend verkauft werden:

Pferde, Fohlen, große werdersche Kühe, 1 Bulle, Stärken, Kälber, mehrere Arbeitswagen, 1 Kastenwagen, 1 Droschke, 2 große Beschlagschlitten, 2 Schleifen, Pflüge, Landhacken, Eggen, Spazier- und Arbeitsgeschirre, 1 Häcksellade, 1 Windharfe, 1 Getreideharfe, 1 Mangel, 1 Grützkasten, Getreidesäcke.

Ferner: Spiegel, Tische Stühle, 1 Sopha, Kommoden, Bettgestelle, herrschaftliche und Gesindebetten und

ein zur Kuhhalterei vollständig eingerichtetes Inventarium, bestehend aus Milcheimer, Butterfässer, Milchschaalen ꝛc.

Der Zahlungstermin wird sicheren, bekannten Käufern am Tage der Auction angezeigt werden, Unbekannte zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Die Herren Käufer werden auf die Preiswürdigkeit des Viehes, namentlich der Kühe aufmerksam gemacht und zum zahlreichen Besuche höflichst eingeladen.

Joh. Jac. Wagner,
stellv. Auctionator,
Röpergasse No. 468.

68. Freitag, den 22. März 1844, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine bedeutende Parthie englisches Band-Eisen.
Eine bedeutende Parthie allerbestes geschnittenes englisches Nagel-Eisen.

69. **Auction von fichtenen Bohlen, Dielen und sonstigem Nutzholz.**

Mittwoch den 13. März 1844, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **auf dem Holzfelde am Leegenthor, dem Theerhofe gegenüber,** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

500 Stück fichtene Bohlen, 3 Zoll dick u. 40 Fuß lang,
500 do. do. do. 4 „ „ „ 30 „ „

1500 Stück fichtene Dielen $1\frac{1}{2}$ Zoll dick u. 40 Fuß lang.
1500 do. do. do. $1\frac{1}{2}$ " " " 16 à 21 "
1200 do. do. Futterdielen " 30 Fuß lang.
Ferner: Eine Parthie Kreuzhölzer in verschiedenen Längen, $\frac{5}{8}$, $\frac{6}{6}$, $\frac{4}{6}$ und mehrere Tausend Schilf- und andere Latten.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

70. Gutes Pferdeheu der Ctr. a 25. Sgr. ist Alt-Schottland No. 68. z. hab.

71. 50000 ganz gut gebrannte Mauersteine stehen in Matern bei Danzig zum Verkauf; die Abholung jedoch muß Käufer übernehmen.

72. Stahlfedern von Carl Held, J. Perry & Co. u. A. zu 1, 2, 3 bis 15 Sgr. das Dutzend, bei B. Kabus, Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

73. Bei mir stehen 5 große starke Zug-Ochsen zum Verkauf.
Praust, den 4. März 1844. Depke.

74. Chocolade von Miethe in Potsdam, als: Gewürz-, Vanille-, Gesundheits-, Racahout des Arabes, wie auch Stearin-Lichte 6 und 8 pro ℔ erhielt und empfiehlt
G. F. Küssner, Schnüffelmarkt No. 714.

75. 10 Ellern-Stämme sind zu verkaufen vor dem Hohenthor No. 474.

76. Hundegasse No. 355. ist 1 Schankspind und Tische zu verkaufen.

77. Trocken büchen Klobenholz und ganz klein geschlagene, trockene, büchene Stubben sind zu haben in Schidlitz bei Krebs.

78. Pommersche Fleischwürste a ℔ 6 Sgr. werden verk. Schnüffelmarkt 714.

79. In Weichselmünde 71. steht eine junge frischmilchende Kuh zu verkaufen.

80. 
Die ersten Sendungen der neusten Schirmstoffe in Seide, Halbseide u. Baumwolle in allen Farben erhielt so eben und empfiehlt solche zur gefälligen Ansicht. — Neue Bezüge und Reparaturen werden auf's schnellste besorgt. Die Regen- und Sonnenschirm-Fabrik Schnüffelmarkt No. 635. von
F. W. Döllchner.

81. Holz-Kisten stehen billig zum Verkauf Langgasse No. 389.

82. Englische Wein- und Biergläser, diverse Porzellan-Sachen, große Lampen, so wie einige andere Waaren verkaufe ich, um zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.
J. Prina.

83. Ein mahagoni Sopha, nebst Tisch und $\frac{1}{2}$ Dutzend Stühle, steht zum Verkauf bei dem Tischlermeister Herrn Rosenberg, gr. Mühlengasse.

84. Breitegasse No. 1133. stehen neue birkene Sophas und Schlafsophas zu billigen aber festen Preisen zum Verkauf.

85. Drei junge Pinscher (kleine Race) und eine schwarze Wachtelhündin, sind zu verkaufen Bootsmannsgasse No. 1179.

86. Mein Lager **franz. und engl. Filz- u. Seidenhüte in den neuesten Façons** ist durch neue Sendungen auf das vollständigste assortirt, und empfehle ich solche zu den billigsten Preisen.

F. W. Sieburger, Langgasse No. 389.

87. Extra schönes Grützmehl (Greck), Schäläpfel und Birnen, süße Bamberger und Montauer Pflaumen, gr. Kirschen und besten Leckhonig empfiehlt

Heinrich v. Dühren, Pfefferstadt No. 258.

88. Um meinen Vorrath von **Bournussen, Crispinen und Camails** noch vor der Leipziger Messe zu räumen, verkaufe ich solche zu weit herabgesetzten Preisen. **M. Löwenstein.**

89. **Seinen Vorrath v. diesjähr. neuesten Façon-Hüten** aller Sorten empfiehlt Fr. Ehrlich, Hutfabrikant.

90. Den berühmten ächt baierschen **Malz-Syrup** u. ächt baiersche (nicht Berliner-) **Malzbonbon's**, für den Husten, durch bereits genügend bekannte Atteste zweier hiesigen Aerzte hinlänglich empfohlen, verkauft fortwährend nur allein das Commiss.-Geschäft von G. Voigt, Ketterhagschegasse 235.

91. **Alle Sorten recht schöne doppelte und einfache** destillirte Branntweine in großen und kleinen Quantitäten zu billigen Preisen, starken Brennspiritus 4½ Sgr. pro Stof ist zu verkaufen Tischlergasse No. 601. im weißen Löwen.

92. Burggrafenstraße No. 488. stehen 1 Paar birkene polirte Sophabettgestelle billig zum Verkauf.

93.  Die Regen- und Sonnenschirm-Fabrik, Schnüffelmarkt 635. von F. W. Dölchner, empfiehlt ihr reiches Lager v. Regen- u. Sonnenschirmen, Marquisen u. Knickern zu den billigsten aber festen Preisen.

94. Drei mahagoni tafelförmige Pianoforte über 6 Octaven (2 englischer Construction) für dessen Güte und Haltbarkeit ich garantire, sind zu verkaufen Johannisgasse No. 1301. C. F. Schuricht.

95. Schidlitz No. 39. sind 2 alte, vorzüglich schön singende Lerchen zu verk.

96. 2 schlag. Nachtigäle, worunter 1 Nachtschläger, stehen Breitg. 1057. z. Verk.

97. Breitgasse 1236. stehen 2-thürge gestrichene Kleiderspinde zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

98. Das dem Kaufmann Eduard Krieger zugehörige, auf der Speicher-Insel an der neuen Mottlau unter der Hypotheken-Nummer 6. gelegene Grundstück, der Weich-

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 59. Sonnabend, den 9. März 1844.

selkahn genannt, abgeschätzt auf 230 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypotheken-scheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 4. (Vierten) Juni 1844, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden die, ihrem Aufenthalt nach, unbekannten Gläubiger George Sigismund Eduard und Marie Auguste Krieger aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

99. Dienstag den 19. März d. J., sollen folgende Grundstücke auf freiwilliges Verlangen im Artushofe einzeln versteigert werden:

1) Das Laden-Grundstück, Schnüffelmarkt No. 638., welches gegenwärtig 180 Rthlr. jährlich Miethe trägt; und
2) Das aus 16 einzelnen Wohnungen bestehende Grundstück in der Häkergasse No. 1449., welches eine jährliche Miethe von 300 Thlr. bringt.

Die näheren Bedingungen und Nachrichten sind täglich zu erfahren bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citationen.

100. Ueber das Vermögen des Kaufmann Rudolph Valentin Görendt hieselbst ist mittelst Verfügung vom 10. October c. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung und Begründung der an die Konkursmasse zu machenden Ansprüche haben wir einen Termin auf

den 2. April 1844, Vormittags 10 Uhr,

hier in unserm Terminszimmer anberaumt, zu welchem wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich, noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten — wozu ihnen der Justiz-Commissarius Thiele zu Carthaus in Vorschlag gebracht wird — erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Im Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissarius Siewert zu äußern, widrigenfalls deshalb von Amtswegen Verfügung getroffen werden wird.

Neustadt, den 20. December 1843.

Königl. Land-Gericht als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.

101. Die Ehefrau des Einwohners Martin Grabowski aus Schadwalde, Elisabeth geborne Wrubbel, hat wider ihren Ehemann auf Trennung der Ehe geklagt, weil derselbe sie zu Martini 1833 böslich verlassen hat.

Es wird daher der p. Grabowski zur Klagebeantwortung zum Termin
den 10. Mai c. a., Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hüllmann unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben obige Thatsache für richtig angenommen, und die Ehe getrennt werden wird.

Marienburg, den 30. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 7. März 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101½	101¼
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . . .	80¼	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kasser.-Anweis. Rtl.	—	—